



Einverständniserklärung Radioiodtherapie bei bösartigen Schilddrüsenerkrankungen

Hiermit bestätige ich, dass ich damit einverstanden bin, dass bei mir eine Behandlung mit radioaktiven Stoffen durchgeführt wird (I-131, oder _____).

Diese Behandlung ist mit einer Strahlenexposition verbunden.

Ich bin darüber unterrichtet worden, dass ich während des stationären Aufenthaltes die Station nicht verlassen darf. Die Entlassung aus der stationären Behandlung wird durch Gesetze geregelt. Die Dauer des stationären Aufenthaltes bei der Behandlung bösartiger Schilddrüsenerkrankungen liegt üblicherweise zwischen drei und sieben Tagen.

Für Patientinnen im gebärfähigen Alter gilt: Eine Behandlung mit radioaktiven Stoffen darf während einer Schwangerschaft nicht durchgeführt werden. Nach abgeschlossener Behandlung sollte für mindestens 4 Monate eine Schwangerschaft oder Zeugung vermieden werden. Bei mir besteht keine Schwangerschaft.

Meine letzte Periode war am: _____

Bei der Radioiodtherapie einer bösartigen Schilddrüsenerkrankung kann es zu einem Druckgefühl, gelegentlich auch Schmerzen im Bereich des Halses kommen, was sich aber üblicherweise mit lokaler Kühlung und / oder durch Medikamente gut behandeln lässt. Selten tritt eine Magenunverträglichkeit mit Übelkeit auf. Bitte sagen Sie uns rechtzeitig Bescheid, um einem Erbrechen der Radioiodkapsel zuvorzukommen.

Zur Therapie bösartiger Schilddrüsentumore sind höhere Therapieaktivitäten als bei gutartigen Schilddrüsenerkrankungen erforderlich. Als mögliche Nebenwirkungen sind Funktionsstörungen der Speicheldrüsen und der Tränendrüsen anzusprechen. Auch können meist nur vorübergehende, gelegentlich aber auch dauerhafte Fertilitätsstörungen (Unfruchtbarkeit) auftreten, vor allem beim Mann. Auf die Möglichkeit der Kryokonservierung (Kälteaufbewahrung) von Sperma wird hingewiesen. Bei sehr hohen Therapieaktivitäten kann ein erhöhtes Leukämierisiko (Blutkrebs) bestehen und es kann sich eine Schädigung des blutbildenden Knochenmarkes entwickeln.

Bei einer Schilddrüsenunterfunktion ist das Reaktionsvermögen oft verlangsamt, so dass das Führen eines Kraftfahrzeugs bzw. das Arbeiten mit gefährvollen Maschinen vorübergehend unterbleiben muss. Nach der Behandlung einer bösartigen Schilddrüsenerkrankung mit Radioiod kommt es zu einer Unterfunktion der Schilddrüse. Eine solche Unterfunktion kann aber in Kauf genommen werden, da sie durch eine dauernde Einnahme von Schilddrüsenhormonen leicht auszugleichen ist.

Zum medikamentösen Ausgleich der Schilddrüsenunterfunktion sind nach einer Radioiodtherapie Kontrolluntersuchungen erforderlich, anfangs häufiger, später seltener. Das genaue Nachsorgeschema wird mit Ihnen besprochen werden.

Ich hatte Gelegenheit, noch offene Fragen mit dem zuständigen Stationsarzt zu besprechen.

Köln, den _____

(Arzt)

Unterschrift

(Patient)